

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>Siglenverzeichnis</b>	<b>10</b>
<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>I. Der Entwurf einer Philosophie des Verstehens in <i>Sein und Zeit</i></b>	<b>17</b>
<b>1. Der programmatische Entwurf</b>	<b>17</b>
1.1. Heideggers Rezeption des Verstehensbegriffs	17
1.2. Das Seinsverständnis als Konvergenzpunkt von Seinsfrage und Daseinsfrage	22
1.3. Die Philosophie als eine Art Seinsverständnis, dessen Vorgehensweise von der Sache erfordert wird	25
<b>2. Die Konkretisierung des Programms in der Daseinsanalytik</b>	<b>32</b>
2.1. Die Relevanz des Praxismotivs im daseinsontologischen Ansatz	32
2.1.1. Die Rezeption des Praxismotivs als Korrektur gegenüber der phänomenologischen Orientierung am Bewusstsein	33
2.1.2. Praxis und Dasein	36
2.2. Der Verstehensbegriff in der Daseinsanalytik	46
2.2.1. Seinsverständnis und Existenz. Die leitende Daseinsbestimmung	46
2.2.2. Die Bestimmung des Verstehens im Kontext der Grundstrukturen des In-der-Welt-seins und der Erschlossenheit	50
2.2.3. Die Struktur des Verstehens	63
2.3. Die Philosophie als Verstehen	72
2.4. Die Beziehung zwischen dem vorphilosophischen und dem philosophischen Verstehen	79
2.4.1. Die Fundierung der Philosophie im vorphilosophischen Dasein	79
2.4.2. Kontinuität und Diskontinuität zwischen Philosophieren und existenziellem Verstehen	83

<b>3. Der Entwurf der Philosophie des Verstehens mit Rücksicht auf die Zeit</b>	<b>89</b>
3.1. Das Zeitlichkeitsmodell	92
3.1.1. Die Zeitlichkeit als der Seinssinn der Sorge	92
3.1.2. Hauptzüge der Zeitlichkeit	97
3.1.3. Das Zusammenspiel der Ekstasen	102
3.1.4. Die Herausstellung des horizontalen Charakters der Zeitlichkeit in <i>Sein und Zeit</i>	105
3.2. Zeit und Sinn: die Temporalitätslehre	110
3.2.1. Die Untersuchungsebenen der Temporalitätsstudien	110
3.2.2. Die Schematismuslehre Heideggers	113
3.3. Die Zeitlehre und der Zusammenhang zwischen vorphilosophischem und philosophischem Seinsverständnis	126
<b>II. Heideggers Erfahrung der inneren Grenze seines Ansatzes</b>	<b>128</b>
1. Heideggers Denken zwischen 1928 und 1932 im Überblick	128
2. Das Modell von Transzendenz und Horizont	141
3. Die Philosophieauffassung	163
4. Der Zusammenhang zwischen der Philosophie und ihrer Sache	178
<b>III. Schluss</b>	<b>188</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>191</b>